

# Arbeitskreis Sicherheitspolitik in der SPD Berlin



21.09.2017

## VORSTAND

Lucas Koppehl (Sprecher)  
Simone Peuten (Sprecherin)  
Björn Hawlitschka (Geschäftsführer)  
Beisitzer:  
Fritz Felgentreu MdB  
Mathias Kunz  
Yvonne Mockenhaupt  
Dierk Spreen  
Michael Summerer  
Oliver Teige

## KONTAKT

Mail: [ak-sipo@spd.berlin](mailto:ak-sipo@spd.berlin)  
Web: [http://www.spd.berlin/  
AK\\_Sicherheitspolitik](http://www.spd.berlin/ak_Sicherheitspolitik)

## FACEBOOK

<https://www.facebook.com/aksipo/>

# Rechenschaftsbericht

## des Vorstands für den Zeitraum 2015 bis 2017

Björn Hawlitschka (Geschäftsführer),  
Lucas Koppehl (Sprecher),  
Simone Peuten (Sprecherin),

Beisitzer:

Fritz Felgentreu,  
Mathias Kunz,  
Yvonne Mockenhaupt,  
Dierk Spreen,  
Michael Summerer,  
Oliver Teige.

## Inhaltsverzeichnis

1) Gründung & Struktur.....	2
2) Mitgliederentwicklung & Infoverteiler.....	2
3) Durchführung von Veranstaltungen.....	3
4) Publikationen.....	5
5) Webauftritte.....	5
6) Resümee & Ausblick.....	6

# Arbeitskreis Sicherheitspolitik in der SPD Berlin

Rechenschaftsbericht 2015 - 2017

## 1) Gründung & Struktur

Der Arbeitskreis Sicherheitspolitik (AK Sipo) in der SPD Berlin ging am 23.09.2015 aus dem im Oktober 2014 gebildeten Gesprächskreis Sicherheitspolitik hervor. In diesem zunächst losen Format hatten sich Genossinnen und Genossen gefunden, die sich aufgrund akademischen Hintergrunds sowie beruflicher Expertise gemeinsam das Ziel setzten, den Diskurs über sicherheitspolitische Herausforderungen zu fördern und regelmäßige Veranstaltungen zu organisieren.

Als eine erste konstituierende Handlung gab sich der Gesprächskreis am 28.02.2015 ein Grundsatzpapier ([Download unter www.spd.berlin](http://www.spd.berlin)). Darin sind Zielsetzung, Selbstverständnis, Formate und Themenbreite festgelegt worden. Große Unterstützung erfolgte von Beginn an und erfolgt auch heute durch Fritz Felgentreu MdB, der damals stellvertretender Landesvorsitzender der Berliner SPD war. Dadurch war es dem Gesprächskreis möglich dem Landesvorstand das Grundsatzpapier vorzulegen. Dieser gab im Juni 2015 seine Zustimmung, den Gesprächskreis als Arbeitskreis Sicherheitspolitik in der SPD Berlin fortzuführen.

Mit der vorliegenden Genehmigung des Landesvorstands gab sich der Arbeitskreis am 23.09.2015 eine Satzung und wählte einen Vorstand, der sich aus zwei Sprechern, einem Geschäftsführer und sechs Beisitzern für die Legislaturperiode 2015-2017 zusammensetzte:

*Sprecher / Sprecherin:*

*Lucas Koppehl, Simone Peuten,*

*Geschäftsführer:*

*Björn Hawlitschka,*

*Beisitzer:*

*Fritz Felgentreu, Mathias Kunz, Yvonne Mockenhaupt, Dierk Spreen,  
Michael Summerer, Oliver Teige.*

Der Vorstand traf in dem Zeitraum von September 2015 – bis September 2017 acht Mal zu Sitzungen zusammen und führte zudem im Januar 2016 eine Mitgliederversammlung durch, um aufgrund der zahlreichen Eintritte in der Gründungsphase ein gegenseitiges Kennenlernen zu ermöglichen.

## 2) Mitgliederentwicklung & Infoverteiler

Die über die parteiinternen Kanäle verbreitete Nachricht über die vollzogene Gründung des AK Sipo und die damit einhergehende Internetpräsenz auf [www.spd.berlin](http://www.spd.berlin) sorgte besonders in den ersten Monaten des Bestehens für großen Zuwachs.

Interessentinnen und Interessenten haben die Möglichkeit sich für eine Mitgliedschaft zu entscheiden oder aber sich in den Infoverteiler aufnehmen zu

# Arbeitskreis Sicherheitspolitik in der SPD Berlin

## Rechenschaftsbericht 2015 - 2017

lassen. Letzterer bietet auch sicherheitspolitischen Expertinnen und Experten eine Verfolgung der Aktivitäten, die keine Parteimitglieder sind.

### **3) Durchführung von Veranstaltungen**

#### 2015

1. Am 08. Dezember 2015 lud der Arbeitskreis zu seiner ersten Veranstaltung ein und begrüßte als Referenten den ehemaligen Parlamentarischen Staatssekretär beim Bundesminister der Verteidigung und heutigen Vorsitzenden des Forums Sicherheits- und Verteidigungspolitik beim SPD-Parteivorstand Walter Kolbow. Er gab den geladenen Mitgliedern und Gästen „Sozialdemokratische Antworten auf sicherheitspolitische Herausforderungen gestern und heute“.

#### 2016

2. Die zweite Veranstaltung widmete sich am 25. Februar 2016 dem damals aktuellen Erstellungsprozess zum Weißbuch zur Sicherheitspolitik Deutschlands und zur Zukunft der Bundeswehr. Dazu trug das beim Bundesministerium der Verteidigung tätige Arbeitskreismitglied Martin Lammert vor. Zu dem Thema war eine Folgeveranstaltung geplant: Bei Veröffentlichung des Weißbuchs wollte Martin ausführlicher über die Inhalte des Strategiepapiers referieren.

3. Die Veröffentlichung eines Positionspapiers des Seeheimer Kreis gab Anlass sich zeitnah mit den darin mit genannten Vorschlägen zur Stärkung der Sicherheitsstrukturen zu befassen. Am 10. März 2016 war es daher eine besondere Freude den „Schirmherren“ des Arbeitskreises und zugleich Vorstandsmitglied Fritz Felgentreu MdB begrüßen zu dürfen. Als Vertreter des Seeheimer Kreises konnten die Mitglieder mit ihm die Standpunkte des Positionspapiers diskutieren.

4. Am 07. April 2016 gab uns das Arbeitskreismitglied Dr. Sebastian Chávez Wurm, Manager Consulting bei KPMG Berlin Einblicke in „Deutsche und multilaterale Rüstungsprojekte - über Kosten, Laufzeiten und Leistung“.

5. Das „Deutsche Engagement in Mali“ stand im Fokus einer Podiumsdiskussion am 19. Mai 2016. Dem Ansatz der vernetzten Sicherheit folgend, waren dazu eine Referentin aus dem verteidigungspolitischen und ein Referent aus dem entwicklungspolitischen Bereich geladen: Kapitänleutnant Nicole Josephine Griebel, Sprecherin des Einsatzführungskommandos für die Einsätze der Bundeswehr in Mali sowie Michael Summerer, Mitarbeiter der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit beim Auswärtigen Amt und Vorstandsmitglied des AK Sipol.

6. Aufgrund der im Sommer 2016 erfolgten Veröffentlichung des Weißbuches folgte wie geplant am 30.08.2016 die zweite Veranstaltung zu dem strategischen Dokument der Bundesregierung. Erneut trug dazu Martin

# Arbeitskreis Sicherheitspolitik in der SPD Berlin

## Rechenschaftsbericht 2015 - 2017

Lammert vor, der aufgrund seiner maßgeblichen Mitarbeit bei der Redaktion des Weißbuches dessen Inhalte ausführlich erläutern konnte.

7. Im September bestand Anlass das einjährige Bestehen des Arbeitskreises zu feiern. Das Ereignis wurde am 15.09.2016 im Rahmen einer netzwerkpflegenden Veranstaltung begangen, die passenderweise an dem Ort stattfand, an dem sich auch der ursprüngliche Gesprächskreis zum ersten Mal eingefunden hatten: in dem ausgebauten Dachgeschoss der langjährigen Parteimitglieder und zugleich Förderer des Arbeitskreises, Claus Jander und Ruth Möller in Berlin-Kreuzberg.

8. Zum Jahresabschluss ging der Arbeitskreis am 01.12.2016 der Frage nach „Die Innere Führung der Bundeswehr - bewährtes Leitbild, nur leider nicht einsatzfähig?“. Dabei sollte zum einen das Konzept interessierten Genossinnen und Genossen ohne Bundeswehrhintergrund vorgestellt und zum anderen erörtert werden, ob das seit Jahrzehnten bewährte Konzept sich auch in Einsatzsituationen als praktikabel erweist. Die Veranstaltung war erneut als Podiumsdiskussion konzipiert. Als Referenten diskutierten der Politikwissenschaftler Oberleutnant d.R. Robert Cliff Mann sowie zum dritten Male in dem Jahr das Arbeitskreismitglied Martin Lammert sowie der Soziologe und Vorstandsmitglied des Arbeitskreises PD Dr. Dierk Spreen.

### 2017

9. Bei der Auftaktveranstaltung für das neue Jahr konnte am 12.01.2017 der Wehrbeauftragte des Deutschen Bundestages, Dr. Hans-Peter Bartels begrüßt werden, der eine sicherheitspolitische Tour d´Horizon gab – von der Begrüßung höherer Haushaltsausgaben beim Wehretat, über die klare Ablehnung von Bundeswehreinsätzen im Innern sowie die optimistische Einstimmung auf die Idee einer Europäischen Armee.

10. Erneut widmete sich am 08.05.2017 der Arbeitskreis dem Thema der Inneren Führung der Bundeswehr und hatte dazu den Direktor an der Führungsakademie der Bundeswehr und ehemaligen SPD-Bundestagsabgeordneten Jörn Thießen eingeladen. Die Veranstaltung hatte durch den kurzzeitig zuvor publik gewordenen Fall des rechtsextremen und terrorverdächtigen Offiziers Franco A. besondere Aktualität.

11. Zur letzten Veranstaltung vor der Sommerpause konnte der Leiter der Regierungs- und Parlamentsangelegenheiten der Rheinmetall AG und zugleich Mitglied des Arbeitskreises, Alexander van den Busch als Referent gewonnen werden. Aufgrund seiner langjährigen Einblicke an den Schnittstellen zwischen wehrtechnischer Industrie, Verteidigungsressort und Bundestag, konnte er erläutern, wie Industrie, Bundesregierung und Parlament gemeinsam Rüstungsexporte auf den Weg bringen und welche Optimierungen dabei in Erwägung gezogen werden könnten.

# Arbeitskreis Sicherheitspolitik in der SPD Berlin

Rechenschaftsbericht 2015 - 2017

## 4) Publikationen

Nahezu für jede Veranstaltung sind im Nachgang jeweils mehrseitige Berichte verfasst worden, denen die wichtigsten Aussagen der Vorträge und Diskussionen zu entnehmen waren. Diese wurden an den Landesvorstand weitergeleitet und sind auf der Internetseite des Arbeitskreises sowie auf den Facebook-Seiten (siehe 5.) veröffentlicht worden.

Darüber hinaus war bereits bei der Gründung des Arbeitskreises das Bestreben vorhanden, nicht nur allein durch Veranstaltungen, sondern auch durch Positionspapiere Stellung zu beziehen und Debatten anzustoßen.

Vor dem Hintergrund einer geplanten Übung, an der Polizei und Bundeswehr gemeinsam im November 2016 bzw. aufgrund von Verschiebung im März 2017 teilnehmen sollten, war ein Vorstoß bei der CDU zum Thema Bundeswehreinsatz im Innern absehbar. Um einer medialen Debatte in Form einer Einbahnstraße entgegenwirken zu können, beschloss der Vorstand daher das Positionspapier „Innere Sicherheit – Domäne der SPD“ ([Download unter www.spd.berlin](#)) zu verfassen. Dieses wurde schließlich im März 2017 an SPD-Bundestagsabgeordnete, Social-Media-Kanäle der Partei sowie mit Sicherheitspolitik befasste Journalisten versendet. Zusätzlich erfolgte eine Veröffentlichung auf den Webauftritten des Arbeitskreises.

## 5) Webauftritte

### Internetportal des Landesverbandes

Mit der Gründung des Arbeitskreises am 23.09.2015 folgte zeitnah die Bereitstellung einer Internetseite auf dem Internetportal des Landesverbandes (<https://www.spd.berlin/partei/spd-aktiv/arbeitskreise/arbeitskreis-sicherheitspolitik/>).

Dort können sich Interessierte einen ersten Überblick über Ziele und Struktur machen. Weiterhin stehen Publikationen wie das Grundsatzpapier sowie das Positionspapier „Innere Sicherheit – Domäne der SPD“ als Download bereit. Darüber hinaus sind alle bereits durchgeführten Veranstaltungen aufgelistet. Dazu verfasste Berichte können ebenfalls heruntergeladen werden.

### Facebook

Auf der Social-Media-Seite Facebook betreibt der Arbeitskreis zwei Auftritte. Zum einen existiert eine geschlossene Gruppe „AK Sicherheitspolitik in der SPD Berlin“ (<https://www.facebook.com/groups/1416809765232317/>). Ihr gehören 123 Mitglieder (Stand: 07.09.2017) an, die insbesondere Genossinnen und Genossen sind. Die Aufnahme erfolgt nur nach Genehmigung durch die vier Administratoren. Aufgrund dieser Exklusivität wird die Gruppe genutzt für parteiinterne Veranstaltungsankündigungen und Debatten, die ein Potential zur Kontroverse haben, das eher nicht-öffentlich diskutiert werden soll.

# Arbeitskreis Sicherheitspolitik in der SPD Berlin

## Rechenschaftsbericht 2015 - 2017

Der zweite Internetauftritt ist die öffentlich zugängliche Seite „Arbeitskreis Sicherheitspolitik SPD Berlin“, die per Like-Button abonniert werden kann (<https://www.facebook.com/aksipo/>). Sie richtet sich an ein parteiübergreifendes Publikum, das an sicherheitspolitischen Themen im Zusammenhang mit der SPD interessiert ist. Zum Zeitpunkt der Berichtslegung besaß die Seite 249 Abonnenten. Dieses Format wird vom Arbeitskreis genutzt, um

- auf durchgeführte Veranstaltungen aufmerksam zu machen,
- dazu gehörende Berichte zu veröffentlichen,
- Facebook-Beiträge parteieigener Politikern und Seiten, die sich mit Sicherheitsthemen befassen, zu teilen,
- Artikel zu aktuell besonders interessanten oder brisanten sicherheitsrelevanten Themen zu teilen,
- generell: den sicherheitspolitischen Diskurs zu stärken.

## 6) Resümee & Ausblick

### Gründung & Struktur

Dem Arbeitskreis hat in seiner Gründungsphase als Gesprächskreis die Erarbeitung des Grundsatzpapiers geholfen. In ihm konnten gemeinsame Ziele sowie ein gruppenbildendes Selbstverständnis festgelegt werden, wodurch intern die Handlungsfähigkeit gestärkt wurde. Aber auch nach außen ist diese Handlungsfähigkeit sowie die Willensabsicht, sicherheitspolitische Themen in der SPD stärker zu Geltung zu bringen, erkannt worden. Sie brachte die zügige Billigung des Landesvorstandes ein, als Arbeitskreis tätig werden zu dürfen.

Die in der Satzung am 23.09.2015 gegebene Struktur hat sich bewährt, steht aber im Sinne moderner Update-Kultur in einem Prozess steter Optimierung.

### Mitgliederentwicklung & Infoverteiler

Zum Zeitpunkt der Berichtslegung bestand der Arbeitskreis aus 47 Mitgliedern. Der Infoverteiler wies 68 Einträge auf. Angesichts der ohnehin überschaubaren Größe der deutschen sicherheitspolitischen Community und der Angliederung des Arbeitskreises auf einer Landesebene ist das beachtlich, aber natürlich auch weiter ausbaufähig. Zudem müssen hier noch die 123 Mitglieder der geschlossene Facebook-Gruppe „AK Sicherheitspolitik in der SPD Berlin“ berücksichtigt werden sowie die 249 Abonnenten der öffentlich zugängliche Seite „Arbeitskreis Sicherheitspolitik SPD Berlin“. Diese können aufgrund von Dopplungen sowohl bei den Facebook-Seiten als auch bei den Mitglieder- und Infoverteilern nicht additiv gerechnet werden. Sie verdeutlichen aber noch einmal eine größere Reichweite, die der Arbeitskreis für parteiinterne bzw. parteiübergreifende Themenanstöße erreichen kann eingedenk des in der öffentlichen Wahrnehmung immer noch geltenden Status der Sicherheitspolitik als Nischenthema.

### Durchführung von Veranstaltungen

# Arbeitskreis Sicherheitspolitik in der SPD Berlin

## Rechenschaftsbericht 2015 - 2017

Insgesamt führte der Arbeitskreis 11 Veranstaltungen in den ersten beiden Jahren seines Bestehens durch. Auf die 24 Monate hochgerechnet und unter Einbeziehung der Sommerpause konnte durchschnittlich alle zwei Monate eine Veranstaltung durchgeführt werden.

Die Besucherzahlen lagen dabei zwischen fünf und fünfzehn Teilnehmern. Schwankungen bei der Publikumsgröße ergaben sich aus dem Adressatenkreis der Einladungen. Während bei einigen Diskussionen eine Teilnahme auch Nicht-Parteimitgliedern offenstand, fanden andere exklusiv für AK-Mitglieder statt.

Aber auch die gesetzten Themen hatten offensichtlich Einfluss auf die Teilnehmerresonanz. Gerade das auf ersten Blick speziell anmutende Thema Innere Führung zog bei beiden Veranstaltungen deutlich mehr Interessenten als erwartet an.

Für die nächsten zwei Jahre beabsichtigt der Vorstand die hohe Schlagzahl zugunsten qualitativ hochwertiger Veranstaltungen etwas zu reduzieren. In der Überlegung sind eine Verstärkung von Podiumsdiskussionen aber auch die Durchführung von ein- oder halbtägigen Fachkonferenzen.

### Publikationen

Bei der begleitenden Berichterstattung zu den durchgeführten Veranstaltungen konnten zusätzliche Aufmerksamkeit auf den Facebook-Seiten hergestellt werden. Eine Anregung für eine Verbesserung der Artikel wären stärkere Formulierungen von Handlungsempfehlungen, die an die Landes- bzw. Bundesebene adressiert sind.

Die Erhöhung der Publikationsrate, die sich vor allem in parteiinternen Formaten niederschlagen sollte, ist vom Vorstand auf der letzten Sitzung des Vorstandes am 21.08.2017 als Ziel angenommen worden.

### Webauftritte

Angesichts zwei zu bedienender Format auf Facebook – eine geschlossene Gruppe und eine öffentliche Seite – sollte für die Zukunft genauer definiert werden, was, von wem, wie oft veröffentlicht wird – und welches Ziel Debattenbeiträge haben sollen. In der geschlossenen Gruppe war bei bestimmten Themen eine zarte Diskussionsentfaltung zu beobachten. Auf der öffentlichen Seite hat eine wirkliche Debatte mit intellektuellem Erkenntnisgewinn bislang nicht stattgefunden.